



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

v.15.09., Anno 1629,

1629

Ordentliche Zeitungen

Auß Wienn/vom 15. September Anno 1529.

Ahier ist abermahls (wegen abwesenheit Ihrer Kayf: May:) Zeitungen halber / alles gar still / vnd anders nichts zu avisieren / allein das die Röm: Kayf: May: negst verwichenen Montag Nachmittag von hinnen nach Eberstorff geruckt seynde / daselbsten sie die verlauth dieses Weinlesen ober bleiben werden. **Eodem Dato** /

was ist am verwichenen Montag / ist alhier bey den Herrn PP. Augustinern das Fest des heyligen Nicolai von Tolentin mit sehr statlichen Ceremonien vnd grosser Andacht celebriert worden / darbey ein sehr grosse menge des Edel: vnd Vnedlen Volcks sich befunden hat / desgleichen ist auch das Fest vnser lieben Frawen Geburt / bey den Herrn PP. Jesuitten im Profess Haus mit sehr statlichen Ceremonien vnd mit gar grosser Andacht verricht worden.

Am jetzt gemeldten Dato / das ist an vnser lieben Frawen heyligen Geburts Tag / ist bey den Herrn PP. Dominicanern ein gar fürnehmer Herr / Herr Georg Sigmundi Freyherr von Herberstein / in selbigen Heyl: Orden an vnd auffgenommen / auch mit gemeldtes H. Ordens Habit vnd Kleibern / nach dem heyligen Gottesdienst angethan worden / welchem H. Werk auch Ihr Hochfürst: Gn: Herr Cardinal Eysel beygewohnt haben.

Verwichene Wochen haben die Kayf: May: dero Jägern vnd Waidleuten alhier auff der Pasteyen ein statliches Schiessen gehalten / vnd statliche Präsenten für die Gewinner auffgesetzt.

Beede Fürst: Durchl: Herzogen zu Newburg befinden sich noch alhier / desgleichen auch Ihr Fürst: Durchl: Herzog zu Länenburg / von deren anbringen vnd verrichtung ist wenig zuuernehmen / der Savoyisch vnd andere vor diesem gemeldte Hochansehliche Herrn Gesandte befinden auch gleichfals sich noch alhier / von deren Werbungen ist auch wenig zuuernehmen.

Auß Ungarn continuirt noch / das der Bethlem Baber sich gar sehr Kranker in ein warmes Badt habe führen lassen / vnd hat man / das
des

der Tärck nun schon durchaus haben will / das des Weisem Sabo
Bruder in allen von ihme dependiern solle.

Des Kay: Botschaffters Herrn von Kueffstain / von Con
stantinopel heraußkunft wirdt nicht allein bestätigt / sondern auch
meldt / daß derselbige nunmehr fast täglich zu Offen erwartet werde.

Von des alhier anwesenden Tärckischen Ambassadors von Hun
nen abraisen / ist noch nichts eigentlichs zuernehmen.

Es ist neben vnd sampt dem Vngarischen Herin Palatino / aus
der Herz Erzbischoff von Gran alhier ankommen / Ihr verrichtung
soll / wie man sagt / den Friden Schluß mit dem Tärcken concerniern.

Auß Schlessien hat man / daß die Kay: Herrn Executions Com
missarien zu Troppaw angelangt seyn / vnd solcher ihnen auffgetrage
ner Commission allbereith ein anfang gemacht haben.

In Doppel vnd Rattibouischen Fürstenthumben / ist solche Com
mission allbereith glücklich geendet worden / wie dann die hierzu depu
tirte Herrn Commissarien sich alhier befinden / vnd villeicht ihrer ver
richtung halber Relation thun.

Von Maylandt hat man / das der Herz Marques Ambrosio
Spinola / mit einer grossen Porschafft von Geld vnd Kriegsmunition
zu Genua ankommen / vnnnd von dannen mit dem Herzogen von Sa
vona zu conferiern verzaist seye / der hat von dem König in Spanien
völligen gewalt / eintweder / da es die Nothurfft erfordert / Krieg zu füh
ren / oder da der gegentheyl auch dahin disponiert seye / Friden zu schliessen.
Entgegen ist der geweste Mayländische Subernator Herr Don Gonfa
les di Cordua nach Hispanien verzaist.

Auß Preussen hat man vom Schwedischen Krieg dismals nichts
sonderliches / wie auch auß Niderlandt / allein continuirn die Hollän
dern / wie man schreibt / die Belagerung Herzogendubisches noch / vnnnd
thun sich auch noch in Wesel stark fortificiern.